

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XI.

Montag den 13. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm SENSE in Lang = Waltersdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Mehlmühle und Lebstampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 25ten October 1810. wird dieses Vorhaben des SENSE hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefodert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist

hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landröspolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath

G. von Zieten.

Subhastations-Patente.

359. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg. Das zu Witzelsdorf belegene sub No 60. des Hypothekenbuchs bezeichnete Baueramt, gerichtlich auf 967 Rthlr. 10 Sch. 4 Pf. abgeschätzt, soll den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

364. (Patrimonial-Gericht für Eichgrund, Deßauer Kreises zu Breslau.) Die zu Eichgrund, Deßauer Kreises belegene, No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Müller Gottlieb B. zugehörige Wassermühle, gerichtlich auf 1024 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 16. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in Eichgrund an dortiger, ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der gerichtsamtslichen Registratur einzusehen und werden die Kaufbedingungen im Termine regulirt werden.
Breslau den 6. März 1837.

188. Zu dem, in der nothwendigen Subhastation anberaumten Verkauf des zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2198 Rthlr. Ertragswerth, und auf 1027 Rthlr. 4 Sch. 1 Pf. Materialwerth geschätzten abzufügen Nieder-Kretschamgute in Rogau den 2. May c. a. werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Rogau am Zobien den 26. Januar 1837.

Das Landrathlich von Wentzky, Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

229. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Pristram belegenen, ortsgerechtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzten Gottlob Teschewen Dreschgärtnerstelle, steht der Termin

am 18. Mai 1837 Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Pristram an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 29 Januar 1837.

Das v. Nickisch Rosenesche Gerichtsamt Pristram.

166. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 153. hieselbst bekannte Tuchmacher Rosche Haus, gerichtlich auf 5152 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll

den 19. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare, Hypothekenschein und Verbindungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 11. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

371. (Erbchafts- Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der hieselbst verstorbenen Frau Friederike Charlotte Helene verwit. von Hahn g.b. von Lichpe, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der von Hahnschen Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie auf den Grund des §. 138. Titel 17. Theil. 1. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 28. Februar 1837

Königl. Pupillen-Collegium.

380. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Efficien, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 11. März 1837.

Mannig, Auct. Commissarius.

Edictal - Citationen.

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschütz Kreisles haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786 Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergiebt an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Effessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkennniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Schweidnitz den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtamt.

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchkasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collatur-Ackerstück No. 111. und der Viertelshener No. 23., als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Partheizimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grosskau den 14 Februar 1837. 2.)

Königl. Stadtgericht.

1794. (Defenseliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plagwitz zu Brslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich weggegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6 September 1837. Nachmittags 2 Uhr
in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurpode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde.

H e l b.

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über dem auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Verbehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 12 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landegerichts-Missor Jüntner angeetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Dirichmeier, von Ufermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst

aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Insinuations-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1730. Nachstehende, dem Erbsaß Johann Friedrich Brandt modo dessen Erben gehörige Grundstücke:

- 1) das in der Nicolai-Vorstadt in der Friedrich Wilhelms Straße sub No. 52., Hypotheken-No. 20. unter ehemaliger Claren-Jurisdiction gelegene Haus nebst Hof und Garten auf 5115 Rthlr. 21 sgr. 9 pf.;
- 2) das auf der Lichoppine sub No. 26. belegene Ackerstück auf 1380 Rthlr.;
- 3) das ebenda selbst sub No. 55. belegene Ackerstück auf 260 Rthlr.;
- 4) das ebenda selbst sub No. 27. belegene Ackerstück auf 180 Rthlr., und
- 5) die daselbst sub No. 14. des Hypothekenbuchs belegene Wiesenparzelle auf 910 Rthlr. rapirt, sollen

am 18. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe von Stadnitz öffentlich verkauft werden.

Die Taxe dieser Grundstücke, so wie die neuen Hypothekenscheine davon können in der Registratur eingesehen werden.

Die Catharina verwit. Brandt und der Ernst Gottlieb Sonnabend, deren Aufenthalt unbekannt ist, so wie sämtliche unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. September 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1449. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, werden nachbenannte Personen, als:

- 1) der Bauersohn Johann Gottlieb Lemberg aus Ober-Linda, welcher im Jahre 1795. aus dem Sächsischen Regiment Rieseneuschel desertirt sein soll;
- 2) dessen Schwester, Maria Rosina Lemberg, welche sich 1815. mit Preussischen Truppen aus Ober-Linda entfernt haben soll;
- 3) die Anna Maria geb. Hacke v. rechl. Gärtner Breuschneider aus Niedem-Herrendorf, welche sich im Jahre 1815. entfernt hat;

- 4) der Schuhmachergeselle Karl Braunsdorf aus Salzh., welcher 1813. in das Preuß. Militär eingetreten sein soll;
- 5) der Maurer und Husar Johann Siegmund Krause aus Reuzobel, welcher seit 1804. verschollen;
- 6) die Anna Elisabeth geb. Fehner, verchl. Müller Tappert, welche vor länger als 40 Jahren, aus Alt-Strunz nach Polen, und von da vor ohngefähr 25 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
- 7) deren Bruder, Jäger, Johann Georg Fehner, welcher vor mehr als 40 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
- 8) die Erben des Brauer Gottlieb Fehner aus Strunz, der am 10. August 1811. gestorben, nämlich:
 - a. dessen Wittwe: Anna Rosina geb. Giersch, im Jahre 1816. noch zu Elton, Schrimmer Kreises, an den Bauer Schulzewski verheirathet, und
 - b. dessen 4 Kinder: Schuhmachergeselle Gottlieb, Brauer Karl, Brauer Georg und Brauer Ludwig, Geschwiler Fehner;
- 9) der Schneidergeselle Johann Ficht-gott Leike aus Schleife, welcher 1820. auf Wanderschaft gegangen;
- 10) der Häuslersohn und Schneider Lorenz Schulz aus Groß-Gräbzig, der seit 20 Jahren verschollen;
- 11) der Christian Ballaske, aus Nieder-Polkwitz, welcher 1792. als Dragoner den Feldzug mitgemacht;
- 12) der Schornsteinfeger-Geselle Karl Ernst Gottlieb Joseph Wehmeyer, aus Hainau, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist;
- 13) der Jäger Heinrich Ludwig Moritz Hofferichter, Sohn des Pastors Hofferichter aus Deunnausdorf, welcher sich 1819. aus Holstein entfernt, und von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, und Erbennehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem dazu auf

den 6. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wittwig auf dem Schlosse anderaunten Termine hieselbst entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarien, schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben per sententiam worden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird.

Wien den 5. August 1836

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
Erster Senat.

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der richterliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Par-
thenszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit
seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
D o w a l d.

211. (Substitutions-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu
Hirschberg.) Das sub No. 554. hiessig gelegene, zum Nachlaß des Zimmer-
meister Raupbach erbige Haus, abzuschätzt nach dem Materialwerth auf 626 Rthl.
und nach dem Nutzungs-Erlage auf 500 Rthl., zufolge der n. bii Hypothekens-
scheln in der Registratur des Gerichts einzuhebenden Taxe soll in termino
den 8. Mai c.

in dem hiesigen Gerichts-Local subhastirt werden. Zugleich wird hierdurch be-
kannt gemacht, daß über den Nachlaß des Zimmermeister Raupbach Concurs er-
öffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger des Zimmer Raupbach
zu diesem Termine Dehuts der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung
hierdurch vorgeladen, daß die ausblühenden Creditor-n mit ihren Forderungen
an die Zimmermeister Raupbach'sche Concursmasse merken präcludirt, und ihnen
deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

264. (Das Herzoglich Braunschweig-Deelsche Gerichtsamt der Freigemeinde
Ploßnitz.) Di. zum Nachlaß des Franz Brir gehörigen sub No. 18. in Neu-
Ploßnitz belegene Kolonistensiedel, welche auf 484 Rthl. 23 gr. 4 pf. abgeschätzt
worden, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben und der Gemeinde Ploßnitz
auf den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtlichen Kanzlei,
gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedin-
gungen und der n. ueste Hypothekenschin sind zu jeder schicklichen Zeit in unser
Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des ver-
storbenen Brir aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in
diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

255. (Öffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläu-
bigern der am 19ten April 1835. zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyin von
Nichtshofen, Louise Wilhelmine gebornen von Stuenitz, wird hierdurch die bevor-
stehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre
Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137.
und folgender Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach
Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

367. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Theresia geb. Dobsch aus Gubiau, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemanne dem Weber und Einwohner Franz Dohrort hieselbst, die am bleibgen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter, soweit solche das eingebrachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de acto Schwelbuth vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836. ausgeschlossen. Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

362. (Erbchaftstheilung.) Den unbekannten Gläubigern des zu Hebensdorf verstorbenen Stellbesizers Johann Christoph Hoffmann, wird die bevorstehende Theilung der Nachlassmasse des Gemeinschuldners, welche 4 Wochen a dato erfolgen wird, bekannt gemacht.

Reichenbach in Schlessen den 17. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

365. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der gewesene Fabrikant Carl Schuster und seine Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Denke Alhier, haben, da über das Vermögen des Erstern Concurs entstanden, die hier Orts unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, für die Zukunft unter sich ausgeschlossen.

Langenbielau den 10. Februar 1837.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial- Gericht der Langenbielauer
Majoratsgüter. Heege Rosemann.

Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 11. März 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 28 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 21 Sgr. = Pf.	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 19 Sgr. = Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbfen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g.

378. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten = Obligationen wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Gewerbe-Steuer-Kassen-Lokale in der kleinen Waage am Ringe, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr vom 3ten bis einschließlich zum 15ten April d. J., die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Michaelis 1836. bis Ostern d. J. in Gemäßheit der Königl. Regierungs-Bekanntmachung vom 2. Juli 1833. zu zwei Dritttheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber unverzinsliche Zinscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeiten = Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubriken:

- 1) Nummer der Obligation nach der Reihesfolge,
- 2) Kapitals-Betrag,
- 3) Anzahl der Zinstermine,
- 4) Betrag der Zinsen, und zwar:

a. baar, b. in Zinscheinen

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse, die Zinszahlung erfolgen kann. Die bis zum 15. April d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinscheine können erst im nächsten Michaelis-Termine in Empfang genommen werden.

Breslau den 8. März 1837.

S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

71. Das zur Stadt Ohlau sub Nro. 146. belegene, dem Fleischer Franz Peukert angehörige Haus nebst Zubehör, im Jahre 1836. auf 1147 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll in dem auf

den 10. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Elmänder anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

178. Die zum Ignaz Wölckschens Nachlaß gehörige Roboithgärtnerstelle No. 41. in Volpersdorf, dorfsgerichtlich taxirt auf 61 Rthlr. 26 Sgr. 1 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 19. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt, und es werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besizer zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Schloß Neurode den 25. Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

194. Die zum Nachlasse des Gottlieb Sanders gehörige No. 2. zu Kunzendorf belegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 25 Sgr., zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

den 3. Mai d. J. früh 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kunzendorf subhastirt werden. Bedingungen werden im Termine entworfen.

Steinau den 12. Januar 1837.

Das Gerichtsam: Kunzendorf.

Reimann.

201. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsam Fürstenstein. Der Friedrich Wilhelm Müllersche Garten No. 28. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 260 Rthlr. zu Folge, der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 26. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

142. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam Peterswaldau.) Das dem Gottfried Vettermann gehörige zu Jannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

91. (Gerichtsam Schweinern, Leipe und Petersdorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfsgerichtlich abgeschätzte Häuserstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises, soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr in loco Schweinern meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

7. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam zu Jannowitz.)

Das Johann Friedrich Friebsche Auenhaus sub No. 65. zu Walterdsdorf bei
Kupferberg, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxe, auf 126 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino
den 14 April a. f.
in Jannowitz meistbietend verkauft werden.

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schneider Brosigischen Erben
gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten
Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem
Materialwerth auf 350 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 560 Rthl.
gewürdigt worden, soll in termino

am 22 Mai 1837. Vormittags 11 Uhr
in unserem Partbeizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schwelb-
niger Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein
in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsst. subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 26 Januar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph
Kubmichen Nachlaß hier gehörige Häuslereinkunft No. 43. mit 2 Schil. 13½ Wiege
Ausfaat, abgeschätzt auf 245 Rthlr. 23 Sgr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothek-
senschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. Mai 1837.

an ordentlicher Gerichtsst. hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwas-
nigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Prä-
klusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Purmann.

196. Das sub No. 222. hieselbst gelegene Schuhmacher Schuhmannsche
Haus, auf 52 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 8. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsst. subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 31. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

62. (Gerichtsamt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 Sch. abg. schätzten Gärtnerei sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaumt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit 6½ Schef. Acker und 1 Morgen 5 QM. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominikanerbere mit 19½ Morgen Acker und 4 Morgen 36 QM. Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schürmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Bahren im Frankensche Kreise gelegenen, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Apmannsche Gartenstelle, soll auf

den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
an orrentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24 November 1836.

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seltensdorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Weyrichsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seitendorf den 24 April l. J.

anberaumten veremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kaufsitzigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hier selbst einzusehen.

Waldenburg den 20 December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

37. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Töpfer Ernst Erbraim Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rauffe burschen Kreises sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll

den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr
zu Rauffe meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Rauffe.

Fischer.

198. Das dem Wilhelm Böhm zu Libersdorf zugehörige Ackerstück sub No. 63. daselbst, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer

Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 416 Rthlr. 2 $\frac{1}{2}$ r. gewürdigt worden, soll in termino den 1. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münstereberg Frankenstein.
(gez.) Fritsch.

197. (Gerichtsamt Thiergarten zu Wohlau.) Die Grotchgärtnerstelle No. 35. zu Thiergarten, zum Nachlasse des Schmidt Carl Friedrich Kell gehörig, und dorfgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirt, soll

den 11. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

dieselbst Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Wohlau den 1. Februar 1837.

Edictal - Citationen.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

- 1) die unverbl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musiquier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
- 2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Göbel, Edne des zu Schüss-Inderff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
- 3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschätzky'schen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
- 4) der George Sprich aus Kanern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
- 5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
- 6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;
- 7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
- 8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Salzmarkt entfernt;
- 9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zündel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
- 10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Feinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
- 11) der Johann Gottlieb Bönnisch, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Autscher Jacob Bönnisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;

- 12) die Anna Maria Frisch, Tochter des verstorbenen Handelsmanns Peter Frisch in Zindel, seit 1795. verschollen;
 13) die Anna Clara Kumbert, Tochter der Catharina Kumbert und Enkels- tochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Zinke von Linburg, welche seit 1778 verschollen;
 14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtners Gottfried Böhm aus Bräuningen, seit 1799. verschollen;
 15) der Samuel Ruffmann aus Zindel, seit dem Jahre 1777. verschollen;
 hierdurch eingeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtraths Frisch angetreten Termine zu erscheinen, und die Forderungen ihrer Person nachzuweisen, woranfalls sie für tot erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben aus- gegeben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Vermögens- Obligkeit als ein herrenloses Gut zugeworfen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbennehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbennehmer:

- 1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidechwitz verstorbenen Einlieger- Wittve Johanne Eleonore Schubert geb. Falken, und
- 2) des am 29. August 1830 zu Rantau verstorbenen Einlieger Johann Pfeiffer;
- 3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Erbes verstorbenen Wittve Anna Regina Kumbert geb. Lauer zu diesem Termine mit der Klage ver- laden, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, woranfalls der Nachlaß aus- weder denjenigen Erben den sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabschiedet, oder da, wo sich noch keine Erben gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Ver- richtungsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Wriez den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

- 1) der Tuchmachergeselle Johannes Leichert für den im Jahre 1777. intabulirte 25 Rthl. 1 Sgt. 9 pf. Erzeigelder im Jahre 1824.;
- 2) der gleichfalls von hier gebürtige, mutmaßlich nach Riga verzogene Wiltshauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthl.;
- 3) der Tuchmachergeselle Johann Ernst Hartisch für den im Jahre 1800. 22 Rthl. 9 Sgt. 1½ pf. mütterliche Erzeigelder;
- 4) der Gottfried Mannar, jüngerer Sohn des im Jahre 1795. hier verstorbenen Tuchmachers Anton Mannar, für den 64 Rthl. Erzeigelder;
- 5) der Weißbrennmachergehilfe Gottlieb Kewel geb. 1777. für den 12 Rthl. in unser Depositorium eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und Erbennehmer; desgleichen die uns nicht bekannten Erben;
- 6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Weißbrennerin Regine Schmidt, aus deren Erbschaft 5 Rthl. 1 Sgt. eingenommen;
- 7) der im Bräuerlaufe zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbenen Müller

und Tischler-Geselle Peter Friedrich Rasmich, aus dessen Effecten nach Abzug der Kosten 12 Rthl. 15 Igr. gelöst, und von dem dortigen Königl. Land- und Stadtgericht an uns abgegeben sind, werden hiernächst öffentlich aufg. rufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigen Bestände aber nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überwiesen werden.

Grünberg in Schlesien den 7. October 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistens unbekannt sind, als:

- a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachegeiße ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthl. 1 s r. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;
- b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthl.;
- c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegeißen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzau mit 1 Rthl. 17 Igr. 6 pf.;
- d. des am 2. ten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Poinsta mit 2 Rthl. 20 Igr. 4 pf.;
- e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernt, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rthl. 19 Igr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;
- f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einsieger Jonck geb. Kowalsky mit 43 Rthl. 24 Igr. Activa, und
- g. des am 29ten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Buchbindermeisters Joseph Weismeyer mit 8 Rthl. 7 Igr. 2 pf. und 65 Rthl. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angezeigten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Anteile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Præclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Mahnungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Ramslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

225. Zur Versteigerung des dem Gastwirth Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Erhaltung gestellten Antheils von dem im Obblauer Kreise gelegenen Erbpachtgutes Bergel, welches aus:

- 1) dem ehemaligen gutherrlichen Schlosse;
- 2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;
- 3) einen Wackhaus und Pferdestall;
- 4) einen Hof- und Gartenzaun;
- 5) einen Brunnen;
- 6) 43 Morgen 160 N. Ruthen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zutretend werden diejenigen Realprätendenten, deren Ansprüche am gedachten Gute-Antheil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualificiren, hierdurch aufgerufen, sich in dem anstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Dowald.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 15. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

334. Der Feldgärtner Joseph Streckel in Diebersdorf beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberhalb ägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz, den 28. Februar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

v. Köllner.

347. Der Müllermeister Bunzel zu Gabitz im Breslauer Kreise, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grundstück eine neue Windmühle zu erbauen.

Dies wird hiermit in Folge Königl. Regierungs - Verfügung vom 2. Januar d. J. unter Bezugnahme auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche hiergegen gegründete Einwende zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zur Sprache zu bringen, widrigenfalls später nicht darauf geachtet, sondern die Ertheilung der Concession bei der Königl. Hochlöblichen Regierung in Antrag gebracht werden wird.

Breslau den 27. Februar 1837.

Königl. Polizei - Präsidium.

Heintze.

383. Am 25ten Februar d. J. ist aus dem Abflusse am Hause No. 19. der goldenen Radegasse ein bereits in Verwesung übergegangener weiblicher Leichnam gezogen worden. Derselbe war mit einer roth und blau breit gestreiften

Kostun: Jacke mit braunem Grunde, einem schwarz seidenen alten Halstuch mit Fransen, langem blauem Flanellrock, einer roth und weiß gestreiften Schürze, einem Paar schwarzen Strümpfen mit blau eingestriekten Strümpfhändern, einem Paar auf dem Fußblatt zugeschnittenen Schuhen, einem roth gestreiften voru mit einem Leinwandstück versehenen Unterrock und einem Hemde von mittlerer Leinwand bekleidet. Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, und fordern zugleich alle diejenigen, welche über die Förmlichkeit des Leichnams Auskunft zu geben vermögen, zur ungekündeten Anzeige auf.

Dreslau den 3. März 1837. 2.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

375. (Gerichtsamt Ober-Kunzendorf, Münsterberger Kreis seb.) Das Bauerntgut sub No. 19., zu Ober-Kunzendorf, gerichtlich auf 939 Rthlr. 24 Igr. 10 Pf. abgeschätzt, soll im Termine

den 13. Juni d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf öffentlich verkauft werden. Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

303. (Königl. Stadtgericht zu Löwen.) Das zu Löwen sub No. 58. belegene, den Klettschen Erben gehörige Haus, mit dazu gehörigen Aekern, abgeschätzt auf 430 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzufindenden Lage, soll

den 13. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwen den 4. Februar 1837.

374. Die sub No. 19. des Hypothekenbuchs zu Dziementline, im Mittelsch-Lochauer Kreis gelegene, auf 506 Rthlr. 6 Igr. 4 Pf. gerichtlich geschätzte Freistelle, soll in dem

den 26. May c.

auf dem Schlosse zu Dziementline aufliehenden Termine subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen, können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Wirschowitz den 20. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Dziementline.

Edictal-Citationen.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hiedurch

bergestellt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hierelbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, wozu dringefalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl.

Intendantur des Vten Armee-Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats-Jahre 1836. an die Klassen nachstehend benannter Truppentheile und Militär-Institute, als an:

- 1) das 2te Bataillon 7te Infanterie-Regiments zu Schweidnitz;
- 2) die 6te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 3) die 7te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr-Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
- 5) das Artillerie-Depot zu Schweidnitz;
- 6) die Festungs-Magazin- und Naturalien-Ankaufs-Kassen, auch Magazine-Depots zu Schweidnitz;
- 7) die Festungsbau-Kasse zu Schweidnitz;
- 8) das Allgemeine Garnison-Lazareth zu Schweidnitz;
- 9) die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz;
- 10) die Kirchen- und Schulkasse zu Schweidnitz;
- 11) das 2te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Hirschberg;
- 12) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
- 13) das 3te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Zauer;
- 14) das Rantonnements-Lazareth pro October und Noobr. 1836. zu Zauer;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Zauer;
- 16) das 2te Bataillon des 1sten Landw.-Regim. nebst Eskadron zu Wohlau;
- 17) das Garnison-Lazareth zu Wohlau;

- 18) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;
- 19) das Garnison-Lazareth zu Winzig;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Winzig;
- 21) das 1ste Ulanen-Regiment zu Miltisch;
- 22) das Garnison-Lazareth zu Miltisch;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Miltisch, aus irgend einem rechtlichen Gru. de Ansprüche zu haben verneinen. Der Termin zur Anmeldung d. r. s. b. n steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im h. s. g. n Ober-Land- desgerichtshause v. r dem Herrn R. ferendarius Pacz usky an. Wer sich in diesem Termine nicht meld. t, wird aller seiner Ansprüche an die s. dacht. Klassen verlustig erklart, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Wohlau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Land-gericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1669. Der den Schloß-Brauer Johann Gottlieb Penkesch u Erben von Lels gehörige sub No. 36. zu Rathe bei Lels belegene, und auf 5518 Dithl. 10 Igl. gerichtlich abgetheilte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. das ist den dritten Mai 1837.

vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Kärntenthumsgerichts an den Meist bietenden verkauft werden. Die Lare und der neueste Hypothekenschein kö nen in der Magistratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche Rea. - Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben verneinen, hiermit eingeladen, in dem gedachten Subhastationstermine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, b. i. beim Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Lels den 9. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Lelsch's Fürstenthums-Gericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gührau wird auf den Antrag seines Vormunders nebst seinem etwa zurückgelassenen unbekannt. n Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

In unserer Kanzlei zu Grottkau angefahren Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, mit der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Güttau.

Schneider.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rossina verest. Adamer Zimmer, geb. Adam, werden aufgefordert, spätestens in termino den 20 Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr sich vor uns zu hören, zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als herrenloses Gut, dem Fiskus anzusprechen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2026. Der im Jahre 1811. bei der zten jetzt ersten Esquadron des vormalsigen Döbereichschen Ulanen-Regiments (jetzigen künftigen Regiments) hier in Hermsdorf anwesende Ulan Carl Hafer, welcher bei dem Anmarsch der Esquadron im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnach er aber sich von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrags des ihm beistellenden Curators absentis hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hi selbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anzusprechen werden wird, und werden deshalb gleichzeitig auch die erwangenen und künftigen Erben des Hafer unter der obigen Verwarnung hierdurch vorgewarnt.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

373. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Bruns und Brennerelges, hiesigen Franz Fench aus Rengersdorf, Gädcher Kreis's gebürtig, 27 Jahr alt, katholisch, welcher sich hier wegen delinquenztüchtiger Einmischung in Unternehmung befindet, und zu let in Faidtkau bei dem Brunnerelgader Franz Gott in Arbeit gestanden hat, bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hi rmit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem hiesigen Geschäftlokal anberaumten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertretung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Annahme vorgetragenen Thatfachen in contumaciam für zugestanden erachtet, und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt den 3. März 1837.

Der Königl. Haupt- u. Kammer-Justitiarius

Walter.

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Delemer Kreis, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nach dem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Jahr des Jahres 1825, von dort entfernt, ohne daß bisher irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingingen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gericht, Rath von Retzsch auf

den 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesehten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testament's-Erben überwiesen werden wird.

Delb den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Deleches Fürstenthums-Gericht.

2058. Der Kammmachergehilfe Joh. Böhm, Sohn des Lust- und Ziergärtner Georg Böhm damals zu Ohlau, späterhin zu Oppeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Juni 1816. als längst großjähriger Kammmachergehilfe zu Breslau, seinen väterlichen Erbtheil hierorts erhoben und von da ab, insbesondere aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der vermit. verstorbenen Elisabeth Kurpietz, geboren Müller de publ. den 4ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten- u. Erbtheil per 33 Rthlr. 10 Sgr. in das Depositum des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts angenommen worden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Lange anstehenden Termine mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwaigen Erben ihre Erbes

Ansprüche zu beschleunigen. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird J. hann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer für todt erklärt und demnach der Elisabeth Kumpersgilde Legation: Theil an dessen einziger vollbürtige Schwester Juliane vermit. Stellvertr. vermitt. Ruz geb. Böhm ausgehändigt werden.

Doppelu den 7. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten werden der Schneider George Friedrich Götsch, der Sohn des zu Puckniewitz verstorbenen Händler Götsch, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu 9 mitteln, widrigenfalls der George Friedrich Götsch für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Verwandten zu sprechen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Königl. Land- und Stadtgericht von Dittersbach und Puckniewitz.

272. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten December 1835. hieselbst verstorbenen Königl. Kreis-Elmurgus Ernst August Vader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 Sch. 5 Pf. Reichs und 865 Rthlr. 12 Sch. 6 Pf. Pf. vertheilt, der erbkla. Liquidations-Prozess eingeleitet, und die Termine zur Anmeldung und Satisfaction der Ansprüche der Creditoren auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Zimmer des Unterzeichneten hieselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer erwa. Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von dem Nachl. noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Waldenburg den 7. Februar 1837.

Im Auftrage eines Königl. Ober-Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Obriethmeisters von Schill auf Albersdorf 1. alle diejenigen Prädicanten, welche an die auf dem Gute Albersdorf, Goldberg Kreises sub Kath. III. No. 6. j. Nr. 23 d. s. Hypothekenbuche für den Glogauerischen Canonicus und Stadtpfarrer Andreas von Franckville ex instrumento do praesentato 8. September 1788. eingetragen, d. m. macht durch die Session vom 2ten März 1790 an die Francisca P. v. d. geb. deuten Capitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Esseant, Prand- oder sonstig Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufzufordern, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 26. May e. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Brochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch g. n. g. l. m. formirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unkenntnis unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofiscal Dehm L. Justizrath Ziefursch und Justizcommissarius Lünzel vorgeschlagen werden (ad Protoc. Num. anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. von Ritzberg.

384. (Bekanntmachung.) Im Auftrage der Erben des Kaufmanns Johann Gottlob Reßler hiersebst mache ich die bevorstehende Theilung des Nachlasses den unbekannten Gläubigern des Erblassers mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei mir anzumelden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Breslau den 13. März 1837.

Wirth, Königl. Justizrath, Ring No. 19.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 16. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XI.

Subhastations - Patente.

101. (Proclama.) Das dem Brauer Entsche zu Masermiß gehörige Ackerstück, das sogenannte Redeland, von 12 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, oder 20 Morgen Magdeburger 18 Q. M. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr zu Masermiß sub hasta verkauft werden. Der Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen. Das Gerichtsammt für Masermiß.

175. Das dem Lederbändler Schulz gehörige sub No. 51. zu Zuckersburg gelegene und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Hädnische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino den 30. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums - Gerichts, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums - Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 30. December 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums - Gericht.

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeysters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meistbietend verkauft werden.

Der Taxwerth derselben beträgt nach erfolgter Abtheilung der Gerechtigkeit noch 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch - Führers der Fleischbänke, Land- und Stadtgerichts - Rathes Frisch, Durggasse No. 393.

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Wrieg den 12. Februar 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch - Führer.

361. (Subhastations - Patent.) Das sub No. 121. zu Schönbühde gelegene, auf 3730 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, von dem Deconom An

von Schneider zu Frankenstein, für 3399 Rthlr. 10 gr. meistbietend ersiehende
Kreuzgut, wird wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers in termino
den 24. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der Resubastation verkauft werden.

Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so
wie im Gerichtskreisbureau zu Schönheide einzusehen.

Frankenstein den 4. März 1837.

Das Gerichtsamte Schönheide.

Edictal • Citationen.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines
Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vor-
geladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf
den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angeordneten Termine persönlich oder schriftlich zu
melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst
für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20. October 1836.

Gerichtsamte der Güter Falkenau.

Schneider.

342. (Aufgebot.) In unserm Pupillen-Depositorium wird eine Baron
von Stillfriedsche Waisenkaße verwaltet. Die Gläubiger derselben werden auf-
gefordert, in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Liquidationstermin ihre Ansprüche
anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in dem Termin nicht meldet, wird mit
allen seinen Ansprüchen an die Kaße ausgeschlossen, und der Bestand derselben
von 289 Thlr. 4 pf. den erscheinenden Gläubigern, eo: dem Königl. Fiscus als
verrentloßes Gut, zugesprochen werden.

Gellenau bei Lemnitz den 27. Februar 1837.

Major von Hochbergisches Gerichtsamte der Herrschaft Friedersdorf.

1818. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach S. 126. und 127. Tit. 11.
Zbl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung aufgeboden, und sonach die etwaigen unbekannten
Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni k. J., spätestens
aber

den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr

im Casen-Zimmer des General-Landschaftshauses hieles zu melden, und ihre Ansprüche
anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen leg-
teren Falles, an deren Stelle neue ausgefertigt, solche den Extrahenten dieses Aufgebots
angebändigt, die aufgebodenenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Land-
schafts-Registrern gelistet, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen
sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. L. b. Grenz-Controllleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf C. F. No. 76. über 200 Rthlr. Schnellendorf D. E. No. 18. über 30 Rthlr. Eulau B. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlten D. M. No. 65. über 500 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Maywald und Schulzlehrer Gläser zu Tzer bei Glinsberg.	Zessell = = D. M. No. 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das Domainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Oppeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthl. Kunzendorf D. E. No. 35. über 170 Rthlr. Pohlom = D. E. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56. über 30 Rthlr. Uloschwig D. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Landgericht hieselbst für die Gottfr. Semder'schen Minorennen	Domezko außer Kurs D. E. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekommen.
5	das Armen-Hospital zu Grottkau.	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); margin-right: 5px;">außer Kurs</div> <div> Weißholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Loßlau D. E. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffezitz D. E. No. 2 über 500 Rthlr. Lork = D. E. No. 193. über 30 Rthl. End.rsdorf N. Gr. No. 121 über 20 Rthl. Ejörke D. E. No. 10. über 500 Rthlr. Schedlau D. E. No. 116 über 80 Rthlr. Pohl. Tschammendorf B. B. No. 8. über 80 Rthlr. Fallenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rthl. Kieslingwalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Wjest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr. </div> </div>	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Fallenberg D. E. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = D. E. No. 70. über 100 Rthlr. Muras = B. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schanowicz L. W. No. 26. über 100 Rthlr. Nielsdorf N. Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Stein.

Graf v. d. Goltz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

371. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prästendenten, welche an die auf dem Gute Solgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Kau-raths von Czettitz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annexirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769. sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicans-Convenc unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.

2) des Georg Oswald von Czettitz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogauische Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragen u 1000 Rthlr., als

Eigenthümer, Cessionariu, Pfand- oder sonstige Brief- u Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu diesen Angaben angeetzten premtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Brochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hofiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bezeichnen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute aufsuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
G. v. Ritzberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 17. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtigt die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Masse in die unterhalb des herrschaftlichen Hofes, unterthätig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vo. haben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen acht Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Wleß den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath

von Hippel.

B e k a n n t m a c h u n g.

307. Der Stellenbesitzer, Glaschleifer Franz Losky in Rückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glasfendorfer Wasser eine Glaschleifmühle mit einem oberthätigen Wasserrade anzulegen. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich diesbezüglich binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glaß den 22. Februar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Köller.

B e k a n n t m a c h u n g.

387. Der Frischmeister Friedrich Träger und Hütten-Factor Joseph Kott beabsichtigen auf einer, vom Dominio Seidenberg im Erbpacht zu acquiriren beabsichtigten Wiesenfläche zwischen Schreckendorf und Diersdorf, am Biela-Bach ein

Eisenhüttenwerk, bestehend in einem Hobof u. einem Kuppelofen u. d. zwei Feuerschuern, die mittelst eines in den Fluß anzulegenden Wehres mit circa 400 Schritte langen Ober-Grabens durch 4 ganz, oder halb-oberflächige Wasserräder getrieben werden sollen, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclatorischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern eventualiter die Landes-polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 10. März 1837.

Königliches Landrätliches Amt.

von Prittwitz.

Subhastations-Patente.

376. (Subhastations-Patent.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Gottfried Mödner gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle sub No. 101 b. zu Frauwaldau, ist der peremptorische Auktionsstermin auf

den 28. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten anberaumt worden, wozu beif. und zahlungsfähige Kaufmänner eingeladen werden. Die Lp. und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Trebnitz den 25. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüg.

355. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreez'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Die zum Franz Carl Bagdors'schen Nachlaß gehörige sub No. 324. in der Gemeinde neuen Auth als hies selbst belegene, 3 folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe, dorfgerechtlich auf 1015 Rthlr. 15 gr. abgeschätzte Freistelle soll am 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsst. subhastirt werden.

Langenbielau den 27. Februar 1837.

Heege.

Rosemann.

94. Das den Daniel Parfiegla'schen Erben gehörige zu Alenowe in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypotheknbuchs belegene Bauergrund, auf 292 Rthlr. 4 gr. dorfgerechtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in terminis den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueliche Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Friedensrichters eingesehen werden.

Dels den 2. December 1836

Herzogt. Braunschweig. Delisches Fürstenthums-Gericht.

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Kirsier A. Gibius Wohnhaus Erben zughörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgeseätzt auf 736 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskreisam zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

249. Das Gerichtsam der hiesigen Scholtisey Etsau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 742 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdeten sub No. 31. zu Etsau, Meißner Kessels belegenen Franz Fugmannschen Kreisam in dem in loco Etsau

den 29. Mai d. J.

eröffnenden Bietungsstermine.

Reiße den 14. Januar 1837.

Reiter.

226. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Anna Maria Prodel'schen Erben gehörige Einhaus No. 187. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuen Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Marktwert auf 1026 Rthlr., und nach dem Nutzungseintrage auf 1209 Rthlr. 10 Sgr. gewürdet worden, soll in terminis

den 17. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

248. Das Gerichtsam Nieder-Rüschmalz subhastirt die dem Anton Blis gehörige sub No. 24. zu Nieder-Rüschmalz, Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf

den 23. Mai d. J.

in loco Nieder-Rüschmalz anberaumten Termine.

Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Reiße den 16. Januar 1837.

227. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Rothgerber Ignaz Hoffmann gehörige Wohnhaus No. 143. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem

Materialwerth auf 625 Rthlr., nach dem Auktions-Ertrage auf 868 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr in unserem Partbeizhammer subhastirt werden.

Frankenstein den 31. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

389. (Auktions-Anzeige.) Auf den Antrag des Schneidermeister und concessionirten Pfandverleiher Arettich hieselbst werden im Wege der Auction gemäß gesetzlicher Bestimmung diejenigen Pfandgegenstände, welche länger als 6 Monate verfallen sind, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Knecht in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir Kaufsüchtige mit dem Bedenken verladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Uhren, Messer, Gabeln, Feudler, Jagdflinten u. dergleichen Gegenstände nur gegen sofortige Erlegung der gegebenen Summe erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem 10. Arettich Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeynen sollen, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzeigen, wieweil anfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem entstehenden Kaufselde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armen-Casse abzuliefern, und demnachst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden würde.

Ratibor den 3. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

385. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 10ten December 1835 hieselbst verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Realistator Joseph Hebert wird hierdurch die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft in Gemäßheit des §. 137. Tit. XVII. Btl. I des Allgem. Landrechts bekannt gemacht. Raumburg a. O. den 7. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

313. (Erbchafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hieselbst verstorbenen verew. Frau Anna Eleonore Friederike von Kothlich geb. von Tschirschny, wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 12. Allg.-m. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 18. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XI.

S t e d b r i e f.

409. Der bei dem unterzeichneten Inquisitoriat wegen vorsätzlicher Körperverletzung zur Kriminal-Untersuchung gezogene, unten näher bezeichnete Tischlergesell, Franz Knie aus Nipporn, Neumarktschen Kreises, hat sich von dort bereits im Januar d. J. heimlich entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt geworden ist. Alle Civil- und resp. Militär-Behörden werden demnach ergebenst ersucht, auf den 1c. Knie gefälligst vigiliren, ihn im Betrugsfalle verhaften und in die hiesige Frohnveste gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen. Breslau den 14. März 1836.

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Familien-Name Knie, Vorname Franz, Geburtsort Nipporn, Kreis Neumarkt, Aufenthalt unbekannt, Religion katholisch, Alter ohngefähr 26 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn rund, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund desgleichen; Bart, starken Backenbart, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen keine.

(Bekleidung.) Eine braune Tuchmütze mit Schirm, einen braunen Tuchrock, ein Paar weiße Tuchhosen, ein Paar Stiefeln, eine schwarze Weste mit einer Reihe weißliche Knöpfe, eine schwarze Halsbinde. g.)

B e k a n n t m a c h u n g.

402. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß der Detailhandel bisher von unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir geführter Artikel, von heute an bei Demselben aufhört.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Preuss. Bergwerks-Producten-Comptoir.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

316. Die Carl Friedrich Wendlersche Wassermühle No. 1. zu Jäszendorf, Nimptschen Kreises, mit einem Gange, dorfgerechtlich auf 911 Rthlr. 26 Gr. abgeschätzt, soll

den 17. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt werden. Taxe und Hypo-
thekenschein sind in der Registratur und im Gerichtskreissham zu Zülzendorf eins-
zusehen. Frankenstein den 25. Februar 1837.

Das Baron von Sauerma Zülzendorfer Gerichtsam.

Edictal - Citationen.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernabrug sub No. 10. zu Guts-
deutschel haffen sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des
Gusteuscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und
es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarian
oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert,
diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und
ihnen damit ein einziges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.
Stinner, vig. c.

228. Vermöge Decrets vom 21. December v. J. ist über den Nachlaß
des am 14. October 1833. zu Hennersdorf verstorbenen Chyrurg Ignaz Enders,
der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und
Nachweisung aller Ansprüche an die Masse, steht ein Termin auf
den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichts-Amtsstelle an.
Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte
für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen
werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch
übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-
Commissarien Weinert, Reitsch und Walther als Mandatarien in Vorschlag ge-
bracht gebracht.

Kloster Lauban den 23. Januar 1837.

Das Justiz-Gerichtsam.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826.
von seinem Wohnorte Lüssen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufento-
halte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen unbekannten Erben des

selben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldet in geschlich legitimirten Erben wird verabsolgt werden.

Sitzgau den 30. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Februar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. t. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtrichter's Local anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnung hiers durch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Larnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Larnowitz.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lahn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurß eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24ten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingelegene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautställe in Lahn constituit wird, eine Unzulänglichkeits ergeben dürfte. Alle etwaige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautställe zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgericht's Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Rosno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgericht'sraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit

gerichtlich, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtsichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beizubehaltenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwaigen Einwendungen für verlußt erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien
und Lausitz
G. v. Ririberg.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehen-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schulds- und Verpfändungs-Instrumentes des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Ruppersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790. eingetragen worden, und an das desfallsige Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheenzimmer angeetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Wreslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

404. (Auction.) Am 20. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntelstraße, verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wreslau den 15. März 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.